

Annaburger Zeitung.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition selbst entgegen.



Gratis-Beilage:

Illustr. Sonntagsblatt

Die Inzerationsgebühr beträgt für die kleinste gewöhnliche Korpusgröße oder deren Raum 10 Pfg., für mehrmals des Kreises Angelegene 15 Pfg., für Anklangen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Aufnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.
Telegr.-Nr.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen,
zugleich Publikationsorgan für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften,
Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 37

Donnerstag, den 26 März 1908.

12. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Das diesjährige **Musterungsgeheiß** der Militärpflichtigen aus der Gemeinde Annaburg — Gemeinde, Schloß, königliche Oberförstereien Annaburg und Tiergarten — wird am

**Montag den 30. März cr.
vormittags 8 1/2 Uhr**

in „Gasthof zur neuen Welt“ hierelbst abgehalten. Die Militärpflichtigen werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie bei etwaigem unentschuldigtem Ausbleiben außer der Befrafung gemäß § 26, 7 der Wehrordnung die sofortige zwingende Vorführung zu gewärtigen haben, bezw. im Falle böswilliger Nichtgestellung als unzureichende Dienstpflichtige behandelt und event. sofort zum Dienst eingeteilt werden können.

Sämtliche Bestellungsplichtige haben in reinlichem Körperzustande vor der Ortskommission zu erscheinen.
Annaburg, den 6. März 1908.

Der Gemeinde-Vorsteher. Reizenstein.

Bekanntmachung.

Zusolge einer Mitteilung des königl. Katasteramtes **Zorgau** hat eine **Neuaufnahme sämtlicher Veränderungen im Bestande der Gebäude** — Abbruch, Neubau, Veränderung in der Bestimmung der Gebäude u. v. — stattzufinden.

Hierzu wird **nachdrücklich** darauf hingewiesen, daß nach § 16 des Gebäudesteuergesetzes vom 21. Mai 1861 die **Eigentümer oder Inhaber** der Gebäude **verpflichtet** sind, **sämtliche Veränderungen im Bestande der Gebäude anzumelden** und zwar binnen 3 Monaten nach Ablauf des Rechnungsjahres, in dem die Veränderung eingetreten ist. Für alle diejenigen nachrichtigen baulichen Veränderungen und Neubauten z. B., welche vor dem 1. April 1908 bemerkt worden sind, läuft die Anmeldefrist bis zum 30. Juni 1908.

Wer die Anmeldung unterläßt, verfällt, wenn dadurch Steuer vorerhalten ist, in eine dem doppelten Betrage der vorenthaltenen Steuer gleichkommende Geldbuße, in den übrigen Fällen in eine Geldbuße von 1—15 M.

Vorbehaltend wird hierdurch mit der Aufforderung veröffentlicht, alle baulichen Veränderungen vorhergezeichneten Art **unmisslich bald** dem Unterverzeichneten anzumelden, damit Zwiderverhandlungen gegen das Gebäudesteuergesetz und hieraus resultierende Befrafungen vermieden werden.

Annaburg, den 13. März 1908.

Der Gemeinde-Vorsteher. Reizenstein.

Politische Rundschau.

Deutschland. Das Kaiserpaar hat seine Reise nach dem Süden angetreten. Am Dienstag vormittag erfolgte die Abfahrt von Berlin über München und den Brenner, durch Südtirol nach der alten Lagunenstadt Venedig. Die Ankunft dort fand etwa 24 Stunden später statt, also am Mittwoch Vormittag. Die Stadt hatte ihnen an sich schon malerischen Charakter durch festlichen Schmuck noch verstärkt und einen noch gewaltigeren Fremdenstrom, als für gewöhnlich, aufgenommen. Zahlreich waren die Landesleute, die das deutsche Kaiserpaar in Venedig mit feinen schimmernden, aber doch seit langen von „Rahm der Zeit“ angegriffenen Bekleidungen begrüßen wollten. Auch Amerikaner und Engländer sind stark vertreten. In der Bilsener Bierkneipe in einer Seitengasse am Markusplatz pflegten sich die Deutschen ein Stelldichein zu geben. Vor dem Kaiserpaare traf König Viktor Emanuel in Venedig ein, um seinen Verbündeten zu empfangen und zu begrüßen. In allen Prachtgondeln wurden die Majestäten durch den Großen Kanal nach dem Markusplatz und nach dem königlichen Palast gerudert. Der König bewirtete das Kaiserpaar, abends war er Gast auf der Kaiserkrone „Hohenzollern“. Während Italiens König Venedig bereits am Mittwochabend wieder verließ, wird das Kaiserpaar

nach zwei Tage nichtoffiziell die Stadt besichtigen. Lebenswertes ist ja in Fülle vorhanden, vor allem der Dogenpalast und die Markuskirche. Von Venedig fahren die Majestäten, wie bekannt, nach der griechischen Insel Korfu und ihrem Marmorlochlose Plaisierort weiter. Auch dort sind festliche Vorbereitungen im Gange. Ein griechisches Geschwader wird das Kaiserpaar begrüßen. Eine Zusammenkunft mit der griechischen Königsfamilie, darunter die Kronprinzessin als Schwester des Kaisers, steht ebenfalls in Aussicht. Ueber die Ausflüge, die der Kaiser von Korfu aus unternehmen wird und die zum Teil politische Bedeutung erlangen könnten, sind bisher nur Vermutungen im Umlauf. Der Sultan entsendet eine türkische Sondergesandtschaft.

Der König von Sachsen bei seiner jüngsten Tochter, König Friedrich August von Sachsen besuchte am Dienstag in Gries bei Bozen in Südtirol zum ersten Male seine jüngste Tochter, die Prinzessin Anna von Sachsen. Am Mittwoch reiste der König nach Genua weiter, um seine Mittelmeerfahrt anzutreten. Die Prinzessin soll bereits in der nächsten Zeit an den Dresdener Hof kommen.

Der Reichsinvalidenfonds hatte Ende Januar 1908 noch einen Bestand von rund 178 1/2 Mill. Mark. Er war 1871 aus der französischen Kriegskostenentschädigung mit 561 Millionen Mark dotiert worden. Es wird also nicht mehr gar so lange dauern, bis der Fonds aufgebraucht ist und es nötig sein wird, die bisher aus ihm bestrittenen Verpflichtungen auf allgemeine Reichsrechnung zu übernehmen.

Der Streik der Reichstagsjournalisten beilegt. Am Schluß der Dienstagssitzung des Reichstags gab der Abgeordnete Gräber eine Erklärung ab, in der er sagte, wenn er einen unparlamentarischen Ausdruck gebraucht haben sollte, so bitte er den Reichstag deshalb um Verzeihung. Eine Ehrenklärung für die Journalisten war darin nicht enthalten. Die Letzteren hielten, sobald die Erklärung bekannt geworden war, in ihrem Lesezimmer eine Sitzung ab, die recht lebhaft verlief und län-

Die kleine Lori.

Roman von Irene v. Hellmuth.

Nachdruck verboten.

(7. Fortsetzung.)

Der Alte starrte wieder sinnend vor sich nieder, dann sagte er mehr zu sich selbst: „Es ist wohl möglich, und doch, — ah, die Wahrheit, — nur die Wahrheit, — wer die zu sagen wüßte.“

„Und erhubst du sie nicht von deinem ehemaligen Freunde?“

„Lindemann besitzt einen ungemein heftigen, stolzen Charakter. Als ich damals nach dem Tode deiner Mutter zu ihm kam, um Rechtsanwaltschaft von ihm zu fordern, da gerieten wir hart an einander, es fielen schlimme Worte auf beiden Seiten, wir waren beide zu erregt, um uns ruhig auszprechen zu können. Ich hielt keine maßlose Wut für schuld bewußt und heute sehe ich wohl ein, daß ich zu weit ging in meinen Anschuldigungen, allein das ist nun nicht mehr zu ändern.“

„Wohl ist es zu ändern, wenn du es willst, Vater! Das ganze Lebensglück meines Kindes hängt von ein paar begütigenden Worten ab, und du wolltest sie unausgesprochen lassen? Wenn du mich lieb hast, so kommst du nicht so grausam sein; ich bitte, ich beschwöre dich bei dem Andenken an mein totes Mütterchen, gehe hin zu deinem ehemaligen Freunde, sprich mit ihm, sage ihm ein gutes Wort und wir werden glücklich sein.“

Lori hob mit tränennassen Augen die bitterd

gefalteten Hände zu ihrem Vater auf, der sie in seine Arme zog.

„Kind, Kind, du weißt nicht, was du von mir verlangst, es ist fast zu viel.“

„Ich werde es dir danken, Vater, so lange ich lebe.“

„Und wenn jener nicht will, was dann?“ entgegnete er, schon halb besiegt.

„D, er wird gewiß wollen, Väterchen,“ erwiderte Lori zuversichtlich, „ein gutes Wort findet einen guten Ort, sagt das Sprichwort.“

„Laß mir Zeit einige Tage, damit ich mir alles überlegen kann.“

„Und dann, — dann wirst du gehen, nicht wahr?“ jubelte Lori, „o, du bist der beste Vater, den es geben kann, das erfahre ich heute aufs neue.“

Noch längere Zeit saßen die beiden beifammen Lori versuchte in ihrer heiteren Weise, den Vater aufzumuntern, doch er gab einfühlige Antworten. Endlich entschloß sie auf ihr Zimmer. Draußen stieß sie mit Helene zusammen, die noch bleicher als gewöhnlich aussah, und Lori, in dem Glücksgefühl, das ihr ganzes Wesen durchströmte, streckte der Gouffine die Hand entgegen und sagte freimütig: „Bergieb mir, wenn ich dich fränkte, — ich habe es nicht so gemeint, und du reiztest mich. O Helene, mein Vater wird sich mit Lindemann ausöhnen. Wie bin ich glücklich, auch du wirst glücklich werden, wenn du wahrhaft lieben lernst.“

Helene erwiderte kein Wort. Lori fiel das gar nicht auf, auch sah sie das höhnische Lächeln nicht mehr, welches das Gesicht Helenes verzerrte, eben-

sonemig, wie die geballte Faust, die Helene drohend gegen das unschuldige Mädchen erhob.

4. Kapitel.

Zwei Tage waren seitdem vergangen. Lori und Johannes hatten sich nicht wieder gesehen, da der Vater Loris bestimmt gewünscht hatte, daß jede Zusammenkunft bis zur Entscheidung unterbleibe, und da Lori einsah, daß er recht hatte. Sie wollte den guten Vater nicht durch Ungehöriges erzürnen in dem Augenblick, wo er im Begriff stand, ihr das große Opfer zu bringen und die Verführung mit Lindemann herbeizuführen.

Wohl äußerte Berneck Bedenken, doch Lori mußte sie alle zu enttären und zu zerstreuen. Das Herz tat ihr wohl weh, wenn sie bedachte, daß Johannes nun schon seit zwei Tagen vergebens auf sie gewartet habe, allein das mußte überbunden werden. Sie malte sich dafür in lebenshaften Farben die Freude aus, die auch er an den Tag legen würde, wenn sie in seine ausgebreiteten Arme fliegen und ihm sagen dürfte: „Nun ist alles gut, Liebster, unsere Väter haben sich veröhnt, wir brauchen jetzt nicht mehr so heimlich zusammen zu kommen, nichts, nichts ist, das uns trennen kann.“ Wie würden da seine liebenden Augen sie so freudig ansehen, wie wird er sie an sein treues Herz drücken, und ihr tausend Schmeichelnamen zuströmen. Dann war sie Braut, — seine Braut — wie wird man sie beneiden um den schönen, stattlichen Mann. Die Mädchen alle drünten in der kleinen Stadt, — o sie hatte es wohl bemerkt, wie sie neulich herumtrottend Blicke nach ihm geworfen hatten, ja, den edlen Jo-

Oscar Naumann, Wittenberg

Zur Lieferung von **Frühjahrskleidern** empfehle mein mit tüchtigen Arbeitskräften versehenes Atelier für **feine Damen-Schneiderei.**

Eleganter Sitz. Gebiegene Verarbeitung.

Die neuen **Kleiderstoffe** für Frühjahr und Sommer sind jetzt in großen Sendungen eingetroffen. Anfertigung von **Straßenkleidern, Balls, Gesellschafts- und Braut-Toiletten, Blusen, Kostümröden**, von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Trauerkleider innerhalb 24 Stunden.

Trauerblusen und schwarze Kostümröde halte für eventl. Trauerfälle in allen Weiten stets vorrätig.

Zur Konfirmation

empfehle schwarze und farbige

Kleiderstoffe,

Belon- und Stickerei-Unterröcke,
Sandschuhe, Taschentücher, Korsetts,
Chemisets, Kragen, Schlipse,
weiße u. bunte Hemden,
Tailleutücher, Reformschürzen,
Tändelschürzen, schwarze Damen- und
Kinderschürzen, Druckschürzen
in allen Preislagen.

Seb. Schimmeyer.

Medizinal-Angarwein

Vinum Hungaricum Dulce

Feiner Ausbruch

Vorzüglich im Gebrauch bei schwachen Kindern und Reconvaleszenten, Preis: $\frac{1}{2}$ Flasche 1,90 Mk., $\frac{1}{3}$ Flasche 1,00 Mk., $\frac{1}{4}$ Flasche 55 Pfg., empfiehlt

Otto Schwarze, Drogenhandlung.



Bevor sie sich ein Fahrrad anschaffen, ist es lohnend, sich mein Lager in nur erstklassigen Marken anzusehen.

Fahrräder von 75 Mark an.
Mantel, Schläuche sowie sämtl. Fahrradteile halte stets auf Lager.

Reparatur-Beruf im Hause. Auch nicht von mir gekaufte Fahrräder und Nähmaschinen werden in eigener Werkstatt billigst und schnellstens repariert.

Verkauf auch auf Zeitzahlung.

Bei Kauf eines Fahrrades wird Eisenbahnfahrt vergütet.

Oscar Steiner, Wittenberg (Bez. Halle), Markt 5. Fabrik-Niederlage.
Kinderwagen, Sportwagen, Leiterwagen.

Zur Konfirmation

trafen sämtliche Neuheiten in schwarzen und farbigen **Kleiderstoffen**

Meter von 90 Pfg. bis 5.00 Mark ein.

Unterrockstoffe, weiße und farbige Röcke in Alhacca, Tuch und Moiré,
Tailleutücher in gestickt, Cachemire und Zephyr,
Korsette, Handschuhe, Taschentücher.

Carl Quehl.

Zur Konfirmation

empfehle große Auswahl in

schwarzen u. bunten Kleiderstoffen,
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ausverkauf

Spitzen, Besätzen und Glace-Schulstücken.

J. G. Hollmig's Sohn.

Die Saale-Zeitung

erscheint täglich in zwei Ausgaben als Morgenblatt und Abendblatt, zum Preise von 3,25 Mark pro Vierteljahr und 1,09 Mark für jeden Monat bei Postbezug. Sie ist eine der ältesten und angesehensten Zeitungen Mitteldeutschlands, die über einen reichhaltigen Handels- und Industrie-Teil verfügt und die Zeichnungslisten der Preuss. Lotterie veröffentlicht.

Mit den Beiläufigen Tägliches Unterhaltungsblatt, Blätter fürs Haus, Verlosungsliste ist die „Saale-Zeitung“ eine grosse und reichhaltige, dabei aber doch billige Zeitung, die in der Vorzüglichkeit ihrer Quellen und Gediegenheit ihres Inhalts von keinem anderen Blatte Mitteldeutschlands übertroffen wird.

Wer rasch und gut unterrichtet sein will, wer eine gewissenhafte reichhaltige Tageszeitung grossen Stils zu lesen liebt, welche die neuesten Nachrichten gleichzeitig mit den Berliner Blättern und noch stets am Abend ausführliche Berichte der Berliner Börse bringt, wer ein Blatt vornehmen Charakters zu halten wünscht, der bestelle beim nächsten Postamt die

Saale-Zeitung, verbreitet in Stadt und Land über ganz Mitteldeutschland bei dem kaufkräftigsten Publikum.

Anzeigen haben daher besten Erfolg!

Expedition: Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 17.

Achtung!

Zu den bevorstehenden **Wohnungs-Veränderungen** halte mein

Fuhrgeschäft

zur Uebernahme von **Möbel-Transporten** bei angemeßener Preisstellung empfinden und erbitte rechtzeitige Bestellung.

Aug. Acker.

Liebling

Seife aller Damen ist die allein echte **Stedenpferd-Giltenmild-Feife** von Bergmann & Co. Radebeul

Dem diese erzeugt ein zartes zartes Gesicht, volles jugendliches Aussehen, weisse, sonnengehelle Haut und blendend weisse Zähne.

à Stück 50 Pfg. bei **Max Bucke, Otto Schwarze** und **Apotheker Böllers.**

Zur Konfirmation

empfehle:

Gesangbücher,

Christliche Bergzweimnichte

und

Konfirmationskarten

in allen Preislagen.

Herm. Steinbeiß, Buchdruckerei.

Gemüse- und Blumen-Samen,

Runkelsamen und Steckzwiebeln

gibt, wie bekannt, in zuverlässiger feinfähiger Ware ab

Otto Horn's Gärtnerei,
Villa Detmann.

Meißna-Äpfelzimen

empfehle von frischer Sendung

J. G. Hollmig's Sohn.

Gute kernige Dachsplitt,

Glasdachsteine,

Dachpappe, Theer u. Klebmasse sowie **Dachsteine** in naturrot u. glasiert empfiehlt

F. Albrecht,
Dachdeckermeister, Annaburg.

Äpfelzimen

Duzend 50 u. 80 Pfg.
Blutäpfelzimen
Duzend 1.10 Mk.
empfehle **Otto Riemann.**

Knape & Würk's

Eukalyptus-Bonbons

bestes Sinfenmittel der Welt
Schokolade „Zwilling“
Paket 30 Pfg. echt zu haben bei:

F. G. Frisjke.

ff. Malzbier

empfehle **R. Bengsch,**
Mühlentrafke.

Frisches Kefir-Gebäck

empfehle **Wilh. Riethdorf.**

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen qualvollen Magen- und Verdauungs-Beschwerden geholfen hat.

A. Hoeck, Lecherin, Sachhausen
b. Frankfurt a. M.

Freitag und Sonnabend empfehle frische **Schellfische,** Seelachs, Kablian, ferner: geräucherte **Kale, Lachs, Dorsch, Bücklinge, Spöttchen** zum billigsten Tagespreise.

W. Sahlbrandt.

ff. Hammelfleisch
empfehle **Karl Samann,**
Fleischermstr.

Geldbriefkonverts, Aktienkonverts, Musterbeutel
empfehle **Herm. Steinbeiß,**
Buchdruckerei.

Annaburger Landwehr-Berein
(eingetragener Verein).
Sonntag den 29. März cr. abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Generalversammlung
im Vereinslokal „Goldner Ring“.
Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls der letzten Sitzung.
2. Betr. schwacher Beteiligung der Kameraden bei Beerdigung verstorbenen Kameraden, hierzu Antrag des Kameraden Kempe.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Bericht des Vorstands.
5. Steuer-Einnahme.

Am zahlreichen Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.



Kaninchenzuchtverein
Am Sonntag den 29. März nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr

Generalversammlung
im „Vereinslokal zur Weintraube“.

Tagesordnung:

1. Verlesen des Protokolls.
2. Anfertigen der Beiträge.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Bericht der Delegierten vom Verbandstage des Elbe-Estter-Verbandes.
5. Anschlag an den Provinzial-Kaninchenzüchter-Verband und der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.
6. Ausstellungsfrage.
7. Bericht des Vorstands.

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die wohlthunende Beweise liebevoller anrätiger Teilnahme, die uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben innvergehligen Sohnes, Bruders, Onkels und Neffen des Jünglings **Georg Apelt** in so reichem Maße zuteil geworden sind, sprechen wir hiermit nur auf diesem Wege unseren herzlichsten aufrichtigsten Dank aus.

Annaburg, Buttstädt (Thür.), Greiz i/B., 27. März 1908.
Gerichtsregistrator **G. Apelt** und Frau
nebst Geschwistern und Anverwandten.

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg.



Annaburger Zeitung.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition selbst entgegen.



Gratis-Beilage:

Illust. Sonntagsblatt

Die Anzeigengebühr beträgt für die kleinste Zeile 10 Pf., für außerhalb des Kreises Anzeigen 15 Pf., für Reklamen 20 Pf. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigen-Aufnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.
Telegr.-Adr.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikationsorgan für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 37

Donnerstag, den 26 März 1908.

12. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Das diesjährige **Musterungsgeheiß** der Militärpflichtigen aus der Gemeinde **Annaburg** — Gemeinde, Schloß, königliche Oberförsterei Annaburg und Tiergarten — wird am

Montag den 30. März cr. vormittags 8 1/2 Uhr

in „Gasthof zur neuen Welt“ hier selbst abgehalten. Die Militärpflichtigen werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie bei etwaigem unentschuldigtem Ausbleiben außer der Befragung gemäß § 26, 7 der Wehrordnung die sofortige zwangsweise Vorführung zu gewärtigen haben, bezw. im Falle böswilliger Nichtgestellung als unzufolge Dienstpflichtige behandelt und eventl. sofort zum Dienst eingeeilt werden können.

Alle Militärpflichtigen haben in reinlichem Körperzustande vor der Ortskommission zu erscheinen.

Annaburg, den 6. März 1908.

Der Gemeinde-Vorsteher. Reizenstein.

Bekanntmachung.

Zusolge einer Mitteilung des **königl. Katasteramtes** **Torgau** hat eine **Neuaufnahme sämtlicher Veränderungen im Bestande der Gebäude** — Abbruch, Neubau, Veränderung in der Bestimmung der Gebäude usw. — stattzufinden.

Hierzu wird **nachdrücklich** darauf hingewiesen, daß nach § 16 des Gebäudesteuergesetzes vom 21. Mai 1861 die **Eigentümer oder Inhaber** der Gebäude **verpflichtet** sind, **sämtliche Veränderungen im Bestande der Gebäude anzumelden** und zwar binnen 3 Monaten **nach Ablauf des Rechnungsjahres**, in dem die Veränderung eingetreten ist. Für alle diejenigen nachträglichen baulichen Veränderungen und Neubauten z. B., welche **vor dem 1. April 1908** bewirkt worden sind, läuft die Anmeldefrist bis zum **30. Juni 1908**.

Wer die Anmeldung unterläßt, verfällt, wenn dadurch Steuer vorzuenthalten ist, in eine dem doppelten Betrage der vorzuenthaltenden Steuer gleichkommende Geldbuße, in den übrigen Fällen in eine Geldbuße von 1—15 M.

Vorstehendes wird hierdurch mit der Aufforderung veröffentlicht, alle baulichen Veränderungen vorbezeichneten Art **unmisslich bald** dem Unterzeichneten angemeldet, damit Zwangsverhandlungen gegen das Gebäudeeigentum und hieraus resultierende Bestrafungen vermieden werden.

Annaburg, den 13. März 1908.

Der Gemeinde-Vorsteher. Reizenstein.

Politische Rundschau.

Deutschland. Das Kaiserpaar hat seine Reise nach dem Süden angetreten. Am Dienstag vormittag erfolgte die Abfahrt von Berlin über München und den Brenner, durch Südtirol nach der alten Lagunenstadt Venedig. Die Ankunft dort fand etwa 24 Stunden später statt, also am Mittwoch Vormittag. Die Stadt hatte ihnen an sich schon malerischen Charakter durch festlichen Schmuck noch verstärkt und einen noch gewaltigeren Fremdenstrom, als für gewöhnlich ausgenommen. Zahlreich waren die Landsleute, die das deutsche Kaiserpaar in Venedig mit feinen schimmernden, aber doch teils langen von „Bain der Zeit“ angegriffenen Palästen begrüßen wollten. Auch Amerikaner und Engländer sind stark vertreten. In der Pilsener Bierstube in einer Seitengasse am Markusplatz pflegen sich die Deutschen ein Stelldichein zu geben. Vor dem Kaiserpaare traf König Viktor Emanuel in Venedig ein, um seinen Verbündeten zu empfangen und zu begrüßen. In allen Stadtgassen wurden die Majestäten durch den Großen Kanal nach dem Markusplatz und nach dem königlichen Palast gerudert. Der König bewirtete das Kaiserpaar, abends war er „Gast auf der Kaiseracht „Hohenzollern“. Während Italiens König Venedig bereits am Mittwoch abend wieder verließ, wird das Kaiserpaar

nach zwei Tage nichtoffiziell die Stadt besichtigen. Lebenswertes ist ja in Fülle vorhanden, vor allem der Dogenpalast und die Markuskirche. Von Venedig fahren die Majestäten, wie bekannt, nach der griechischen Insel Korfu und ihrem Marmorochlosse Palilien weiter. Auch dort sind festliche Vorbereitungen im Gange. Ein griechisches Geschwader wird das Kaiserpaar begrüßen. Eine Zusammenkunft mit der griechischen Königsfamilie, darunter die Kronprinzessin als Schwester des Kaisers, steht ebenfalls in Aussicht. Ueber die Ausflüge, die der Kaiser von Korfu aus unternehmen wird und die zum Teil politische Bedeutung erlangen könnten, sind bisher nur Vermutungen im Umlauf. Der Sultan entsendet eine türkische Sondergesandtschaft.

Der König von Sachsen bei seiner jüngsten Tochter, König Friedrich August von Sachsen besuchte am Dienstag in Gries bei Bozen in Südtirol zum ersten Male seine jüngste Tochter, die Prinzessin Anna von Sachsen. Am Mittwoch reiste der König nach Genoa weiter, um seine Mittelmeerfahrt anzutreten. Die Prinzessin soll bereits in der nächsten Zeit an den Dresdener Hof kommen.

Der Reichsinvalidenfonds hatte Ende Januar 1908 noch einen Bestand von rund 178 1/2 Mill. Mark. Er war 1871 aus der französischen Kriegskostenentschädigung mit 561 Millionen Mark dotiert worden. Es wird also nicht mehr gar zu lange dauern, bis der Fonds aufgebraucht ist und es nötig sein wird, die bisher aus ihm bestrittenen Verpflichtungen auf allgemeine Reichsrechnung zu übernehmen.

Der Streik der Reichstagsjournalisten beilegt. Am Schluß der Dienstagssitzung des Reichstags gab der Abgeordnete Gröber eine Erklärung ab, in der er sagte, wenn er einen unparlamentarischen Ausbruch gebraucht haben sollte, so bitte er den Reichstag deshalb um Verzeihung. Eine Erklärung für die Journalisten war darin nicht enthalten. Die Letzteren hielten, sobald die Erklärung bekannt geworden war, in ihrem Lesezimmer eine Sitzung ab, die recht lebhaft verlief und läng-

Die kleine Lori.

Roman von Irene v. Hellmuth.

Nachdruck verboten.

(7. Fortsetzung.)

Der Alte starrte wieder sinnend vor sich nieder, dann sagte er mehr zu sich selbst: „Es ist wohl möglich, — und doch, — ah, die Wahrheit, — nur die Wahrheit, — wer die zu sagen wüßte.“

„Und erfuhrst du sie nicht von deinem ehemaligen Freunde?“

„Lindemann besitzt einen ungemein heftigen, stolzen Charakter. Als ich damals nach dem Tode deiner Mutter zu ihm kam, um Rechenschaft von ihm zu fordern, da gerieten wir hart an einander, es fielen schlimme Worte auf beiden Seiten, wir waren beide zu erregt, um uns ruhig auszprechen zu können. Ich hielt seine maßlose Wut für Schuld-bewußtsein und heute sehe ich wohl ein, daß ich zu weit ging in meinen Anschuldigungen, allein das ist nun nicht mehr zu ändern.“

„Wohl ist es zu ändern, wenn du es willst, Vater! Das ganze Lebensglück deines Kindes hängt von ein paar begütigenden Worten ab, und du wolltest sie unausgesprochen lassen? Wenn du mich lieb hast, so kannst du nicht so grausam sein; ich bitte, ich beschwöre dich bei dem Andenken an mein totes Mütterchen, gehe hin zu deinem ehemaligen Freunde, sprich mit ihm, sage ihm ein gutes Wort und wir werden glücklich sein.“

Lori hob mit tränennassen Augen die bittend

gefalteten Hände zu ihrem Vater auf, den sie in



Helene erwiderte kein Wort. Lori fiel das gar nicht auf, auch sah sie das höhnische Lächeln nicht mehr, welches das Gesicht Helenens verzerrte, eben-

sonemig, wie die geballte Faust, die Helene drohend gegen das unschuldige Mädchen erhob.

4. Kapitel.

Zwei Tage waren seitdem vergangen. Lori und Johannes hatten sich nicht wieder gesehen, da der Vater Loris bestimmt gewünscht hatte, daß jede Zusammenkunft bis zur Entscheidung unterbleibe, und da Lori einsah, daß er recht hatte. Sie wollte den guten Vater nicht durch Ungehöriges erzürnen in dem Augenblick, wo er im Begriff stand, ihr das große Opfer zu bringen und die Verschönerung mit Lindemann herbeizuführen.

Wohl äußerte Berned Bedenken, doch Lori mußte sie alle zu entkräften und zu zerstreuen. Das Herz tat ihr wohl weh, wenn sie bedachte, daß Johannes nun schon seit zwei Tagen vergebens auf sie gewartet habe, allein das mußte überbunden werden. Sie malte sich dafür in lebhaften Farben die Freude aus, die auch er an den Tag legen würde, wenn sie in seine ausgebreiteten Arme fliegen und ihm sagen dürfte: „Nun ist alles gut, Liebster, unsere Väter haben sich veröhnt, wir brauchen jetzt nicht mehr so heimlich zusammen zu kommen, nichts, nichts ist, das uns trennen kann.“ Wie würden da seine lieben Augen sie so freudig ansehen, wie wird er sie an sein treues Herz drücken, und ihr tausend Schmeichelnamen zusüßern. Dann war sie Braut, — seine Braut — wie wird man sie beneiden um den schönen, stattlichen Mann. Die Mädchen alle brunten in der kleinen Stadt, — sie hatte es wohl bemerkt, wie sie neulich berundend Blicke nach ihm geworfen hatten, ja, den edlen Jo-